

neuen Sortiment führten. Dazu gehören heute drehbare Mehrzwecktische, klappbare Balkontische, Gartengrills, Gartenschaukeln, Gepäckständer mit Tasche sowie Rüstböcke. Sie konnten auf einer Angebotsmesse den Vertretern des Groß- und Einzelhandels vorgestellt werden. Diese Messe erbrachte allein ein Auftragsvolumen von 1,4 Millionen Mark. Weitere Bestellungen und mündlich erteilte Aufträge liegen der Abteilung Absatz vor. Damit steigert der Betrieb seine Konsumgüterproduktion 1984 auf 3,5 Millionen Mark und damit gegenüber 1983 auf knapp 200 Prozent.

Trotzdem müssen weitere Anstrengungen unternommen werden. Dabei geht es um die Verbesserung aller technischen und kommerziellen Voraussetzungen für weiteren Absatz. Die staatlichen Leiter sind ferner darauf orientiert, weitere technologische Fertigungsmöglichkeiten zu erschließen und die Kooperationsketten, zum Beispiel für die Aufnahme der Produktion von Garten- und Terrassenmöbel, zu verbessern.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß der Betrieb die Ergebnisse erreicht hat, ohne zusätzliche Arbeitskräfte zu benötigen und ohne zusätzliche materielle Fonds in Anspruch zu nehmen. Alle Konsumgüter werden aus eingespartem Material hergestellt.

Für die politisch-ideologische Arbeit unserer Betriebsparteiorganisation war auch die Erkenntnis wichtig, daß ohne planmäßige komplexe Neuerertätigkeit solche Ziele kaum realisiert werden können, wobei die Parteileitung Wert darauf legte, daß die Neuerertätigkeit in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Konstrukteuren, Technologen und Arbeitern entwickelt wird. Dadurch konnten viele gute Lösungen erarbeitet werden. Die Neuerertätigkeit - so schätzt die Parteileitung ein - hat wesentlichen Anteil daran, daß es dem Betrieb immer besser gelungen ist, fertigungsgünstige Lösungen an Konsumgütern zu finden.

Unsere Betriebsparteiorganisation geht davon aus, daß mit einer höheren Ziel- und Aufgabenstellung natürlich nicht schlagartig alle dafür erforderlichen ideologischen Voraussetzungen gegeben sind. Es war gewiß nicht immer leicht für unsere Genossen, alle Projektanten, Konstrukteure und Technologen von der Notwendigkeit zu überzeugen, sich auch mit der Entwicklung hochwertiger Konsumgüter zu beschäftigen.

Aber sie haben - und das ist ein Ergebnis intensiver Überzeugungsarbeit durch die Grundorganisation - gemeinsam mit allen dafür Verantwortlichen die Voraussetzung geschaffen, daß unser Betrieb die vorgesehene Konsumgüterproduktion erreicht und die Vorhaben bis Ende des ersten Quartals zum Beispiel mit 25 Prozent erfüllt. Und das ist ein Mindest-

zielfürns!

HorstMeier

APO-Leitungsmitglied,

Produktionsbereich I, im Metalleichtbaukombinat, Werk Halle

Oelsnitz

Unser Bestes für einen starken Sozialismus

Als junge Genossin, die seit November 1983 erstmals der Parteileitung im VEB Halbmond-Teppiche Oelsnitz (V.) angehört, nehme ich auch zum erstenmal an einer Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei teil. Die im Rechenschaftsbericht der Kreisleitung dargelegte gute Bilanz erfüllt mich mit Stolz. Hat doch das von unserer Betriebsparteiorganisation zielstrebig geführte Betriebskollektiv - und nicht zuletzt auch mein Kollektiv der Doppelteppichausrüstung des Werkes Adorf - daran einen wesentlichen Anteil. Wenn ich vom Anteil meines Kollektivs spreche, dann vor allem deshalb, weil es im Bereich Ausrüstung und Nachbehandlung eine große Verantwortung dafür mit trägt, wie und mit welchem Valutaerlös unsere wertvollen Doppelteppiche auf dem Weltmarkt verkauft werden.

Das Kampf- und Bewährungsfeld unserer Abteilungsparteiorganisation ist, die Arbeitskollektive politisch weiter zu festigen und alle Werktätigen dafür zu mobilisieren, die ihnen übertragenen Aufgaben in der Produktion mit einer hohen Leistungsbereitschaft zu lösen. Eine große Verantwortung erwuchs unserem Parteikollektiv aus den umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen, die in unserem Bereich durchgeführt worden sind. Der Ablauf des Arbeitsprozesses bis hin zum versandfertigen Endprodukt wurde mechanisiert und automatisiert. Dadurch hat sich die Effektivität der Produktion erhöht und die Arbeits- und Lebensbedingungen wurden weiter verbessert.

Die technische Ausrüstung ist jedoch nur die eine Seite, um die Arbeitsproduktivität zu steigern. In der politischen Arbeit haben wir Genossen besonders beachtet, daß sich im Zuge der Rekonstruktion ein neues Arbeitskollektiv entwickelt hat, das vor neuen Anforderungen steht. Beginnend beim notwendigen Wechsel des Arbeitsplatzes, über die Qualifizierung für eine andere Tätigkeit bis dahin, sich die Fähigkeiten anzueignen, die hochproduktiven Anlagen fach- und leistungsgerecht zu bedienen, stand unser Kollektiv vor Aufgaben, die über das bisher Gewohnte weit hinausgehen.

Die vollständige Übernahme der Ausrüstungsarbeiten an Doppelteppichen vom Werk Oelsnitz durch unser Adorfer Kollektiv hatte eine weitere Erhöhung der täglichen Leistungsanforderungen zur Folge und machte den Übergang von etwa 60 Werktätigen zur 2-Schicht-Arbeit erforderlich. Glaubt mir, bis alle an einem Strang mitziehen und die Arbeitsorganisation zum Erfolg führt, das braucht eine gewisse Zeit und erfordert vor allem eine umfangreiche und gezielte politisch-ideologische Arbeit.